

Kurzbericht für das Geschäftsjahr 2014.

Pensionskasse Bühler AG Uzwil (PKB).



Jahresbericht 2014.

Nach der wichtigen Umstellung auf das neue «Variable Rentenmodell Bühler» per 1. Januar 2014 konnte aufgrund der positiven Entwicklungen an den Finanz- und Kapitalmärkten im Berichtsjahr eine sehr erfreuliche Performance von 8,1 % erwirtschaftet werden. Die finanzielle Lage der Pensionskasse Bühler AG Uzwil (PKB) hat sich dadurch sowie aufgrund des positiven Risikoverlaufs deutlich verbessert. Der Deckungsgrad beträgt 103,9% per 31. Dezember 2014 (per Ende 2013 noch 100,0%).

Infolge dieser positiven Entwicklung der Pensionskasse konnte für 2014 eine Zinsbeteiligung für die Aktivversicherten gewährt werden. Im Berichtsjahr wurden deren Alters-, Spar- und Zusatzkonti mit insgesamt 2,95% verzinst, davon 1,5% als Basisverzinsung (prospektiv festgelegt) und 1,45% als Zinsbeteiligung (sogenannte Nachverzinsung).

In der Deckungsgradzunahme von 100,0% auf 103,9% per Ende 2014 ist auch die Senkung des technischen Zinssatzes von 2,75% auf 2,5% bereits berücksichtigt, was für die PKB zu einem Kostenaufwand von CHF 12,5 Mio. führte. Der Arbeitgeber hat in diesem Zusammenhang vereinbarungsgemäss eine weitere Tranche in der Höhe von CHF 13,5 Mio. als Einlage in die Arbeitgeberbeitragsreserve bei der PKB eingebracht. Erstmals seit 2008 wurden der Wertschwankungsreserve wieder Mittel in der Höhe von knapp CHF 40 Mio. zugewiesen. Diese ist per Bilanzstichtag mit gut 24% ihres Sollbestandes geöffnet.

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom Dezember 2014 beschlossen, für 2014 keine Rentnerboni zu gewähren und per 1. Januar 2015 keine Rentnerhöhungen durchzuführen. Des Weiteren hat er entschieden für 2015 die Alters-, Spar- und Zusatzkonti prospektiv mit 1,75% zu verzinsen. Ohne die Finanzierung der Reduktion des technischen Zinssatzes sollte die für 2015 erwartete Rendite gemäss Modellrechnungen ausreichend sein, um diese Verzinsung von 1,75% finanzieren zu können.

Obwohl mit der Einführung des «Variablen Rentenmodells Bühler» gute Voraussetzungen geschaffen wurden, bleiben die Aussichten für die Zukunft herausfordernd. Aufgrund der Entscheidung der Schweizerischen Nationalbank vom 15. Januar 2015 zur Aufhebung des Mindestkurses von 1,20 Franken pro Euro hat sich das Anlageumfeld für die Pensionskassen deutlich erschwert. Insbesondere das tiefe oder teilweise gar negative Zinsniveau stellt den Stiftungsrat sowie die Anlagekommission vor grosse Herausforderungen. Trotz der turbulenten Entwicklungen an den Finanz- und Kapitalmärkten im Januar und Februar 2015 konnte die PKB im ersten Quartal 2015 eine positive Performance erwirtschaften. Der Stiftungsrat wie auch die Verwaltung werden alles daran setzen, mit dem Vorsorgevermögen der Versicherten weiterhin umsichtig und verantwortungsvoll umzugehen und rechtzeitig die notwendigen Anpassungen einzuleiten.

Uzwil, März 2015



Christof Oswald
Präsident des Stiftungsrates



Jean Eric Hiltbrunner
Leiter Pensionskassen

Bilanz per 31. Dezember 2014.

Aktiven in CHF 1000	2014	2013
Flüssige Mittel / Forderungen / Abgrenzungen / Anlagen beim Arbeitgeber	140 899	138 406
Immobilienanlagen Schweiz	177 298	160 890
Immobilienanlagen Ausland	86 757	82 652
Hypotheken	25 488	30 664
Obligationen Schweizer Franken	101 822	95 286
Obligationen Fremdwährungen	154 644	143 153
Wandelanleihen	53 177	0
Aktien Schweiz	117 862	140 781
Aktien Ausland	166 742	170 125
Alternative Anlagen	74 341	60 315
Total Aktiven	1 099 030	1 022 272

Passiven in CHF 1000		2014		2013
Übrige Verbindlichkeiten / Abgrenzungen		3 019		2 629
AGBR ohne Verwendungsverzicht	27 000		10 590	
AGBR mit Verwendungsverzicht	0		2 910 ¹	
Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)		27 000		13 500
Vorsorgekapitalien Aktive / IV-Rentner		459 768		450 976
Technische Rückstellungen Aktive / IV-Rentner		9 651		9 727
Vorsorgekapitalien Rentner		548 587		540 161
Technische Rückstellungen Rentner		11 081		8 189
Wertschwankungsreserven		39 924		0
Stiftungskapital (+) / Unterdeckung (-) 1.1.	-2 910		-50 558	
Aufwandsüberschuss (-) / Ertragsüberschuss	2 910		47 648	
Stiftungskapital (+) / Unterdeckung (-) 31.12.		0		-2 910
Total Passiven		1 099 030		1 022 272

¹ Ausweis des Verwendungsverzichts gemäss BVV2 in der Höhe der Unterdeckung. Vertragliche Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber sind nicht berücksichtigt.

Betriebsrechnung 2014.

Betriebsrechnung in CHF 1 000	2014	2013
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	55 246 ²	66 703 ¹
Eintrittsleistungen	7 725	9 392
Zuflüsse aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	62 971	76 095
Altersrenten	-33 917	-33 540
Hinterlassenenrenten	-8 594	-8 551
Invalidenrenten	-1 698	-1 828
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-6 843	-16 139
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-858	-164
Austrittsleistungen und Vorbezüge	-18 688	-30 713
Abflüsse für Leistungen und Vorbezüge	-70 598	-90 935
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien Aktive / IV-Rentner	3 860	26 914
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien Rentner	-8 422	-8 643
Auflösung (+) / Bildung (-) technische Rückstellungen	-2 815	-4 126
Auflösung (+) / Bildung (-) Arbeitgeber-Beitragsreserve	-13 500	-13 500
Verzinsung Sparkapitalien (inkl. Zinsbeteiligung)	-12 653	-6 572
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Arbeitgeber-Beitragsreserve	-33 530	-5 927
Beiträge an Sicherheitsfonds	-154	-205
Nettoergebnis aus Versicherungsteil	-41 311	-20 972
Nettoergebnis aus Vermögensanlage³	85 444	69 813
Sonstiger Aufwand (-) / Sonstiger Ertrag (+)	4	2
Verwaltungsaufwand⁴	-1 303	-1 196
Aufwands- (-) / Ertragsüberschuss (+) vor Bildung Wertschwankungsreserve	42 834	47 648
Bildung (-) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserve	-39 924	0
Aufwandsüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)	2 910	47 648

¹ enthält die Einmaleinlage in die Arbeitgeber-Beitragsreserve von T CHF 13 500 sowie Sanierungsbeiträge von T CHF 8 867

² enthält die Einmaleinlage in die Arbeitgeber-Beitragsreserve von T CHF 13 500

³ Details siehe nächste Seite

⁴ enthält einmalige und wiederkehrende höhere Aufwendungen für Experte und Revisionsstelle aufgrund der Einführung des Variablen Rentenmodells Bühler und der Spartenrechnung

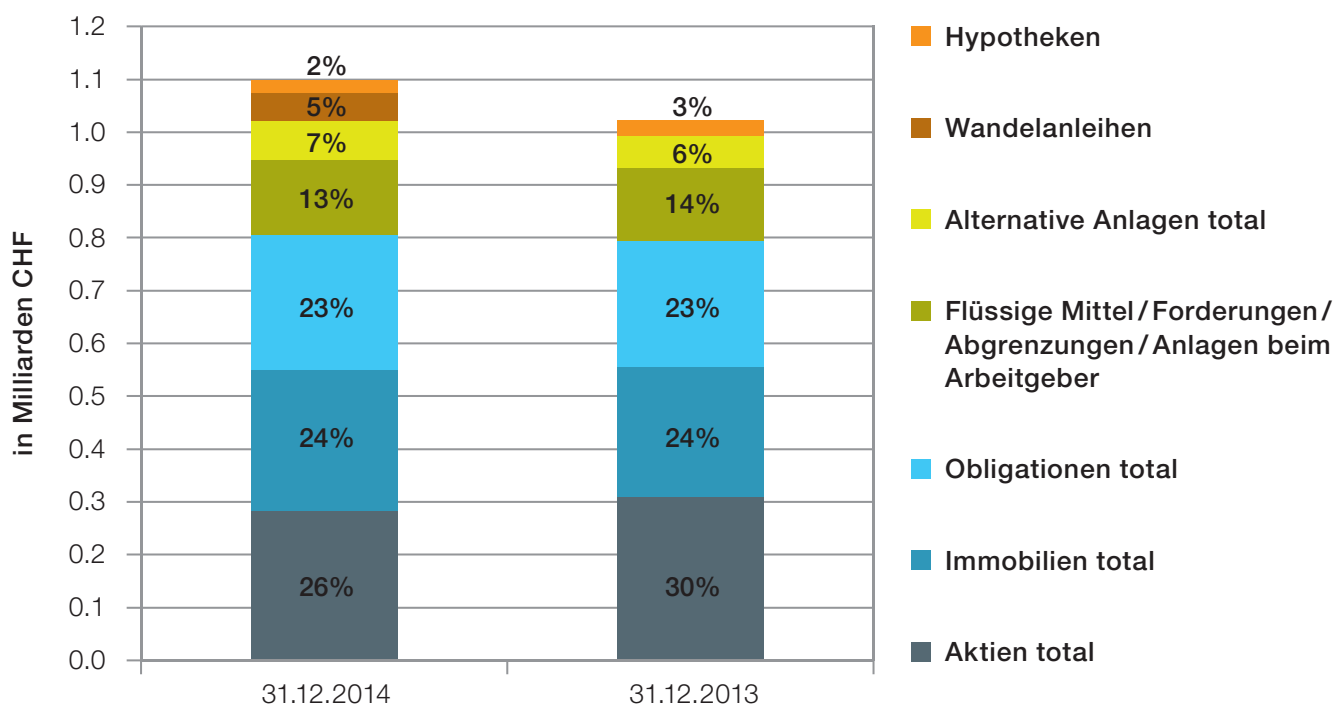
Ergebnis Vermögensanlage.

in CHF 1 000	2014	2013
Nettoergebnis Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	-2 529	87
Nettoergebnis Mandate Obligationen	18 603	-3 263
Nettoergebnis Wandelanleihen	1 256	0
Nettoergebnis Mandate Aktien	38 311	58 968
Nettoergebnis Private Equity	15 889	2 245
Nettoergebnis Commodities	-1 035	-1 351
Nettoergebnis Immobilien Schweiz	10 348	9 059
Nettoergebnis Immobilien Ausland	7 492	5 749
Nettoergebnis Hypotheken	643	1 556 ¹
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage (inklusive TER Kostenkennzahlen) ²	-3 496	-3 219
Zinsaufwand auf Freizügigkeitsleistungen	-38	-18
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	85 444	69 813

¹ enthält ein aufgelöstes Delkredere von TCHF 828

² Total Expense Ratio (TER) gemäss Weisung zum Ausweis der Vermögensverwaltungskosten durch die Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge.

Aktiven nach Anlagekategorien.



Performance.

Angaben nach Anlagekategorien	2014 in %	2013 in %
Obligationen Schweizer Franken	6,8	-1,4
Obligationen Fremdwährungen	8,2	-1,7
Wandelanleihen (ab 2014)	1,6	0,0
Aktien Schweizer Franken	8,8	25,0
Aktien Fremdwährungen	16,8	18,3
Immobilien direkt und Beteiligungen	6,6	5,7
Hypotheken	2,2	4,9
Private Equity	29,3	3,3
Commodities / Rohstoffe	-23,3	-17,5
Gesamtpformance (berechnet nach GIPS, zeitgewichtet)	8,5	7,2

	2014 in CHF 1000	2013 in CHF 1000
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	1 022 272	968 765
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	1 099 030	1 022 272
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	1 060 651	995 519
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	85 444	69 813
Gesamtpformance in % (berechnet nach FER 26)	8,1	7,0



Blumenstrasse 2 und 4, 9014 St. Gallen-Bruggen, 17 Mietwohnungen und 2 Gewerbeflächen (im Bau)

Anlagestrategie.

Aktiven nach Anlagekategorien in CHF 1000	Zielstruktur in %	Untere Bandbreite in %	Obere Bandbreite in %	Art. 54 BVV2, Einzellimiten in %	Art. 55 BVV2, Kategorien- limiten in %
Liquidität	2,0	1,0	15,0		
Obligationen Schweizer Franken	10,0	8,0	12,0		
Obligationen Fremdwährungen Staatsanleihen					
Obligationen Fremdwährungen Unternehmensanleihen	15,0	13,0	17,0		
Obligationen total	25,0	21,0	29,0	10,0 pro Schuldner	
Wandelanleihen	5,0	0,0	8,0		
Aktien Schweiz Large Caps					
Aktien Schweiz Small und Midcaps	11,0	9,0	13,0		
Aktien weltweit (exkl. Schweiz)	15,0	13,0	17,0		
Aktien total	26,0	22,0	30,0	5,0 pro Beteiligung	50,0
Immobilien Schweiz Direktanlagen					
Immobilien Schweiz Indirekte Anlagen	20,0				
Immobilien Ausland	10,0				
Immobilien total	30,0	25,0	35,0	5,0 pro Immobilie	30,0 davon max. 33,3 Ausland
Hypotheken	2,0	0,0	5,0		50,0
Private Equity	7,0				
Commodities	3,0				
Alternative Anlagen total	10,0	7,0	13,0		15,0
Total	100,0				
Total Fremdwährungen ohne Absicherung	30,0	0,0	50,0		30,0

Anlagestrategie gemäss Anlagereglement vom 4. Dezember 2014.
Die fett gedruckten Werte sind bindend, die übrigen haben Informationscharakter.

Banken, Vermögensverwalter, Anlagestiftungen und Fondsleitungen.

Liquidität

Banque Pictet & Cie SA, Genf
Bühler Management AG
(Treasury, ausschliesslich
Währungsabsicherung und Optionsgeschäfte)
PostFinance, Bern
St. Galler Kantonalbank, St. Gallen
Syz Asset Management (Schweiz) AG, Genf

Obligationen

Syz Asset Management (Schweiz) AG, Genf
UBS AG, Zürich

Wandelanleihen

Fisch Asset Management AG, Zürich

Aktien

Lienhardt & Partner Privatbank Zürich, Zürich
UBS AG, Zürich
Zürcher Kantonalbank, Zürich

Immobilien indirekt

Assetimmo Immobilien-Anlagestiftung, Zürich
Credit Suisse AG, Zürich
UBS AG, Zürich

Alternative Anlagen

Adula Capital AG, Triesen FL
Adveq Management AG, Zürich
Aravis SA, Zürich
Ardian, Zürich
BlackRock Private Equity Partners AG, Zürich
Credit Suisse AG, Zürich

Depotstelle

Banque Pictet & Cie SA, Genf

Immobilienbewirtschafter.

Immobilien direkt und Beteiligungen

Bühler-Immo AG, Uzwil
Privera AG, Bern
Sproll & Ramseyer AG, St. Gallen

Organe.

Stiftungsrat			
Grieder Calvin		CEO	AG
Gschwend Michael		UZEK1	AG
Herzog Mary		AMHR	AG
Kraft Reto		CTM2M	AN
Lehner Bernhard	Vizepräsident	GM713	AN
Meier Guido		MLF1	AG
Oswald Christof	Präsident	HR1	AG
Pölzl Markus		GM2	AN
Schenk Bruno		SAS72	AN
Stadler Karl		TR2	AN
Vertreter Pensionierten-Vereinigung der Bühler AG (PVB)			
Egli Hugo	Beobachter im Stiftungsrat		
Anlagekommission			
Herzog Andreas R.	Bühler Gruppe	CFO	
Hiltbrunner Jean Eric	Vorsitzender	PK1	
Meier Guido		MLF1	
Oswald Christof		HR1	
Schenk Bruno		SAS72	
Stadler Karl		TR2	
Geschäftsführungskommission			
Hiltbrunner Jean Eric		PK1	
Lehner Bernhard		GM713	
Oswald Christof	Vorsitzender	HR1	
Verwaltung			
Affentranger Patrik	Stv. Leiter Pensionskassen	PK2	
Altherr Karin		PK2	
Hiltbrunner Jean Eric	Leiter Pensionskassen	PK1	
Klien Ursula	Leiterin Versichertenverwaltung	PK2	
Schmitz Jolanda		PK2	
Vejmola Michael		PK2	
Experte für berufliche Vorsorge			
Plüss Christoph, Dr. phil. II, dipl. Pensionsversicherungsexperte, Allvisa AG, Zürich			
Revisionsstelle			
PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, leitender Revisor: Graf Martin			
Aufsichtsbehörde			
Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, St. Gallen			

AN = Arbeitnehmervertreter(in) / AG = Arbeitgebervertreter(in)

Stiftungsrat.

2014 fanden drei Stiftungsratssitzungen statt. Die Anlage- und die Geschäftsführungskommission treten beinahe monatlich zusammen.

Im Anlagereglement wurden Präzisierungen und Anpassungen an die neuen BVV2 Anlagevorschriften vorgenommen. Der Stiftungsrat hat die Anlagestrategie angepasst. Die PKB investiert neu auch in Wandelanleihen. Bei von ihr gehaltenen Aktien hat die Pensionskasse Bühler AG Uzwil die Stiftung Ethos seit 2009 mit der Wahrnehmung der Stimmrechte aus Beteiligungen an Schweizer Unternehmen betraut. Seit 2014 wird die Wahrnehmung der Stimmrechte auch von der Verordnung gegen übermässige Vergütungen aufgrund der Annahme der Abzocker-Initiative gefordert. Künftig werden die Abstimmungspositionen der PKB jährlich auf der Internetseite der Pensionskasse www.pk-buhler.ch publiziert.

Das Reglement über die Vergabe von Hypotheken an Versicherten per 2. September 2014 wurde überarbeitet und das Reglement über die Wahl von Arbeitnehmervetretern in den Stiftungsrat wurde in Abstimmung mit der Mitarbeiterkommission (MAK) aktualisiert und per 1. September 2014 in Kraft gesetzt. Per 1. Januar 2015 wurden aufgrund der Anhebung der maximalen AHV-Altersrente die massgebenden Beträge im Anhang des Vorsorgereglements angepasst. 2014 wurden vom Stiftungsrat auch die Grundsätze zur Erstellung der Spartenrechnung verabschiedet.

Der Stiftungsrat hat am 9. März 2015 die Jahresrechnung 2014 genehmigt, vom versicherungstechnischen Gutachten des Pensionsversicherungsexperten Dr. Christoph Plüss und vom Revisionsbericht der PricewaterhouseCoopers AG Kenntnis genommen. Der Experte für berufliche Vorsorge und die Revisionsstelle wurden für das Jahr 2015 wiedergewählt.

Verwaltung.



Patrik
Affentranger

Karin
Altherr

Jean Eric
Hiltbrunner

Ursula
Klien

Michael
Vejmola

Jolanda
Schmitz

Versicherungstechnisches Gutachten.

Der Pensionsversicherungsexperte Dr. Christoph Plüss hat das versicherungstechnische Gutachten per 31. Dezember 2014 erstellt und kann darin festhalten, dass mit einem Deckungsgrad von 103,9% im Sinne von Art. 44 BVV 2 (Deckungsgrad per Ende 2013: 100,0%) die durch die Pensionskasse eingegangenen Verpflichtungen durch das vorhandene Vermögen gedeckt sind. Der Deckungsgrad hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,9%-Punkte erhöht.

Aufgrund der guten Performance im Berichtsjahr ist mit einer höheren Zunahme des Deckungsgrads gerechnet worden. Die leicht reduzierte Zunahme des Deckungsgrads ist auf die folgenden Punkte zurück zu führen:

- Per 31. Dezember 2014 wurde der technische Zinssatz von 2,75% auf 2,50% reduziert. Diese Massnahme führte zu einem Kostenaufwand von rund CHF 12,5 Mio. Durch diese Massnahme wird die Stabilität der Pensionskasse weiter erhöht. Damit wird auch den Veränderungen auf der strukturellen wie auch der finanziellen Seite Rechnung getragen.
- Die Sparguthaben der Versicherten wurden im Jahr 2014 mit einem Zinssatz von 1,50% verzinst. Infolge der positiven Entwicklung der Pensionskasse konnte eine Zinsbeteiligung

von 1,45% gewährt werden. Diese Zinsbeteiligung führte zu zusätzlichen Kosten von rund CHF 6,1 Mio.

- Im Jahr 2014 konnte der Verwendungsverzicht in Höhe von CHF 2,91 Mio. auf der Arbeitgeberbeitragsreserve aufgehoben werden.

Weiter wurde im versicherungstechnischen Gutachten festgestellt, dass sich die strukturelle Risikofähigkeit, und somit die Sanierungsfähigkeit der Pensionskasse, gegenüber dem Vorjahr leicht verschlechtert hat. Angesichts der Bestandesstruktur der PKB muss davon ausgegangen werden, dass sich ihre strukturelle Risikofähigkeit in Zukunft nicht verbessern wird. Dies unterstreicht, wie wichtig es war bezüglich der reglementarischen Umwandlungssätze eine Lösung zu finden, welche Gewähr dafür bietet, dass die zukünftigen Leistungen finanziert und eine Gleichstellung zwischen den aktiv Versicherten und den Rentnern bezüglich der Verzinsung ihrer Kapitalien angestrebt werden können. Mit dem Massnahmenpaket «Variables Rentenmodell Bühler» wird der Bestandesstruktur sowie der wirtschaftlichen Entwicklung bei der Pensionskasse jedoch ausreichend Rechnung getragen. Dies bestätigt einmal mehr die Richtigkeit der Entscheide des Stiftungsrats zum neuen Bühler Rentenmodell.

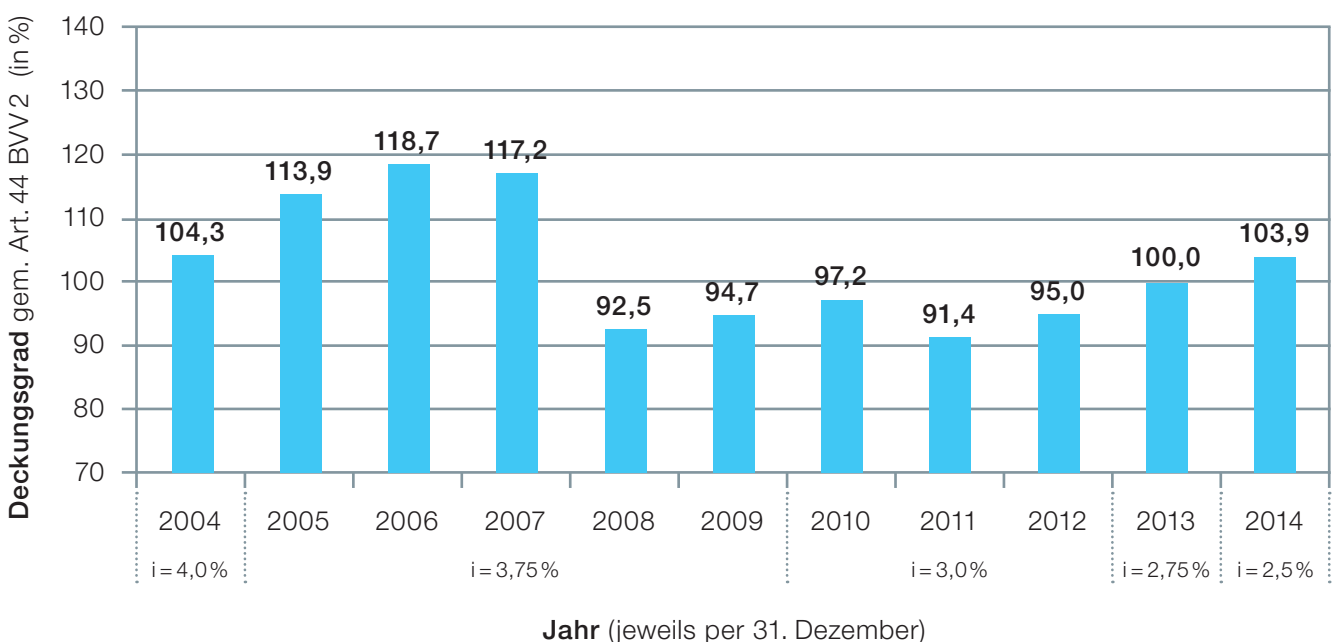
Statistik zum Versichertenbestand.

Aktive Versicherte	2014	2013	Veränderung
Aktive Versicherte per 1.1.	2815	2944	- 129
Eintritte	254	253	+ 1
Austritte	- 237	- 298	+ 61
Austritte infolge Pensionierung	- 48	- 81	+ 33
Austritte infolge Tod/Invalidität	- 8	- 3	- 5
Anzahl Versicherte per 31.12.	2776	2815	- 39

Rentenbezüger	2014	2013	Veränderung
Altersrenten	1130	1127	+ 3
Ehegattenrenten	522	520	+ 2
Invalidenrenten	82	86	- 4
Kinderrenten	70	59	+ 11
Anzahl Rentenbezüger per 31.12.	1804	1792	+ 12

Total Bestand per 31.12.	4580	4607	- 27
---------------------------------	-------------	-------------	-------------

Entwicklung des Deckungsgrades und technischer Zinssatz (i).



Bericht der Revisionsstelle.

Die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers hat die komplette Jahresrechnung der Pensionskasse Bühler AG Uzwil, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Nach ihrer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen. Die Revisionsstelle hat empfohlen, die Jahresrechnung zu genehmigen. Die komplette Jahresrechnung und der vollständige Bericht der Revisionsstelle können auf Anfrage bei der Kassenverwaltung eingesehen und bezogen werden.

Die Revisionsstelle hat ferner geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;

- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten BVG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Die Revisionsstelle bestätigt, dass die diesbezüglich anwendbaren gesetzlichen, statuarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.



«Am Mattenbach», 9035 Grub AR, 24 Mietwohnungen in Holzbauweise (im Bau)

Mitgliedschaften.

Seit Herbst 2009 ist die PKB aktives Mitglied der Ethos Stiftung für nachhaltige Entwicklung und des Ethos Engagement Pools. Die beigetretenen Vorsorgeeinrichtungen wollen durch die gemeinsame aktive Stimmrechtsausübung und den direkten Dialog mit den Unternehmensleitungen den langfristigen Werterhalt ihres investierten Kapitals sichern.



Als Mitglied des Branchenverbandes ASIP ist die PKB der ASIP-Charta unterstellt und ihre Organmitglieder, die für die Anlage, Verwaltung und Kontrolle des Vorsorgevermögens zuständigen Mitarbeitenden sowie die externen Partner auf die Einhaltung dieser Bestimmungen verpflichtet. Der Stiftungsrat hat alle nötigen Massnahmen ergriffen, um die Einhaltung der Bestimmungen der ASIP-Charta zu überprüfen.

Pensionskasse Bühler AG Uzwil
CH-9240 Uzwil
T +41 71 955 27 61
F +41 71 955 26 80
info.pensionskasse@buhlergroup.com
www.pk-buhler.ch

